

die Ergebnisse der Produktion der letzten Woche eingeschätzt, sondern auch Maßnahmen zur Erhöhung des Produktionsergebnisses beraten.

Beispielsweise wurde oft die ungenügende Leistung der Rohmühlen kritisiert. Die Rohmühlen erreichten nicht die festgelegten Kennziffern, wodurch der Plan nicht erfüllt werden konnte. Unsere Genossen nahmen die wiederholte Kritik der Kollegen zum Anlaß, um in einer APO-Versammlung darüber zu beraten. Im Ergebnis der Aussprache wurde eine Kommission der Parteikontrolle gebildet, die sich ernsthaft mit diesem Schwerpunkt beschäftigte und einen Vorschlag zur Veränderung machte. Im Zementwerk III war die Meinung verbreitet, daß die Ursachen der geringen Leistung der Rohmühlen ausschließlich auf die ungenügende Qualifikation der Arbeiter zurückzuführen sind.

Die Untersuchung der Kommission der Parteikontrolle und die Auswertung des Berichts in der APO-Leitung ergaben jedoch\* daß neben der mangelhaften Qualifikation der Kollegen auch eine Reihe technischer Mängel vorhanden sind. Die Kommission schlug vor, eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die eine wissenschaftliche Untersuchung der Rohmühlen vorzunehmen hat.

Auf Beschluß der APO-Leitung hat die Betriebsleitung diese sozialistische Arbeitsgemeinschaft gebildet, in der neben Ingenieuren, Technologen und Meistern die besten Produktionsarbeiter mitarbeiten. Diese Arbeitsgemeinschaft erzielte gute Erfolge. Sie erarbeitete Vorschläge zur Erhöhung der Kapazität, beriet diese mit den Brigaden, half die Vorschläge zu verwirklichen und erreichte dadurch eine Leistungssteigerung von bisher 16 auf 28 Tonnen pro Stunde.

Natürlich achten wir besonders darauf, daß in Verbindung mit der Plankontrolle nicht nur die fachlichen, sondern auch die politischen Fragen am Roten Treff erörtert werden. Daß unsere Kollegen den Ausführungen über politische Fragen aufmerksam folgen und von der Möglichkeit Gebrauch machen, Fragen zu stellen und ihre Meinung zu sagen, beweist ein Beispiel.

## •.. den Deutschlandplan erklärt

Der Deutschlandplan des Volkes wurde, nachdem wir ihn in Mitgliederversammlungen der APO behandelten, den Arbeitern abschnittsweise am Roten Treff erläutert. Hier stellte ein Arbeiter, als wir über die große Verantwortung der SPD sprachen, die Frage, weshalb wir uns überhaupt so intensiv mit der SPD beschäftigten. Die Geschichte und die gegenwärtige Politik der SPD hätten doch den Nachweis für den ständigen Verrat der SPD erbracht. Es wäre doch zwecklos, die Verständigung mit der SPD zu suchen. Durch Kopfnicken bestätigten viele Kollegen, daß auch sie der gleichen Meinung sind. Wir mußten also unseren Kollegen unser Verhältnis zur SPD erklären und ihnen nachweisen, warum die Lösung der Lebensfragen des deutschen Volkes die Aktionseinheit erfordert und man nicht alle SPD-Mitglieder mit einigen rechten Führern gleichsetzen darf.

Die Aussprache mit den Kollegen über diese Fragen konnte nicht mit einmal und allein am Roten Treff abgetan werden. Deshalb legte die APO-Leitung in Auswertung dieses Roten Treffs fest, daß in allen Partei- und Gewerkschaftsgruppen systematisch die Rplle und Verantwortung der SPD und der Kampf um die Herstellung der Aktionseinheit zu behandeln sind. Als Grundlage dienen der Deutschlandplan des Volkes, der offene Brief des Genossen Walter Ulbricht an alle Mitglieder, Freunde und Funktionäre der SPD und die Rede des Genossen Hermann Matern auf dem 9. Plenum.

In den bisherigen Aussprachen erklärten wir den Kollegen, daß die grundlegende und vordringlichste Aufgabe der Gegenwart die Verteidigung des Friedens ist. Um aber den Frieden zu verteidigen, den Kampf gegen den deutschen Militarismus und seine Atomaufrüstung zu führen, müssen wir die Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse herstellen. Zur Bändigung des deutschen Militarismus ist das Zusammenwirken der Arbeiterorganisationen beider deutscher Staaten erforderlich. Die Werktätigen in unserer Republik leisten dazu einen entscheidenden Beitrag, wenn sie den